

Dr. Thomas Gambke  
Vorstand Kreisverband Stadt Landshut



Gambke • W.-Hauff-Str. 57b • 84036 Landshut

☎ (08 71) 2 49 54  
✉ [t.gambke@gruene-la.de](mailto:t.gambke@gruene-la.de)

**An alle Mitglieder**

**des Kreisverband Stadt Landshut  
Bündnis 90/Die Grünen**

Landshut, den 09.11.2008

## Kreisrundbrief Oktober 2008

### Termine

- Donnerstag, 20. 11. 20:00 Kreisversammlung Gabelsberger Hof  
mit  
Delegiertenwahlen für die BDK in Dortmund und die LDK in Amberg (s.u.)  
und  
Bericht über die Arbeit der Grünen Fraktion im Landshuter Stadtrat
- Samstag, 29.11. „Kommunale Energiewende“ München, dgb-Haus, eine Veranstaltung des LAK  
Wirtschaft&Finanzen
- Donnerstag, 4. 12. Aufstellungsversammlung des Wahlkreises 229 Landshut (KV Stadt Landshut,  
KV Landkreis Landshut, KV Kelheim) mit Wahl des Direktkandidaten für die  
Bundestagswahl im Bürgersaal in Rottenburg
- Donnerstag, 18. 12. Gemeinsame Kreisversammlung mit dem KV Landkreis Landshut  
(Weihnachtsfeier)
23. - 25. 1. 2009 Bundesdelegiertenkonferenz Dortmund (Aufstellung Europaliste)
- Sa., 31. 1. 2009 Landesdelegiertenkonferenz Amberg (Aufstellung Bundestagsliste)

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,

Die Landtags- und Bezirkstagswahl 2008 in Bayern ist schon fast Geschichte – auch die Dominanz der CSU. Allerdings haben sich unsere Vorhersagen bestätigt: Die CSU/FDP Koalition wird keine substantielle Änderung der Politik in Bayern bringen. Im Gegenteil: in vielen Bereichen beobachten wir ein beherztes „Weiter so“. Das zeigt der Koalitionsvertrag von CSU und FDP. (Zum Nachlesen: [http://www.csu.de/dateien/partei/beschluesse/081025\\_koalitionsvereinbarung.pdf](http://www.csu.de/dateien/partei/beschluesse/081025_koalitionsvereinbarung.pdf)). Die so dringende grundsätzliche Neuorientierung in der Bildungspolitik wird auf der Strecke bleiben. Andere wichtige Themen werden nicht oder nur halbherzig angepackt und vor allem ohne sie mit konkreten Maßnahmen zu unterlegen: Energiewende, Freiheit von Gentechnik oder die Förderung der ökologischen Landwirtschaft, um nur einige Themen zu nennen. Notwendige grundsätzliche Richtungsänderungen wie z.B. in der Verkehrspolitik werden unter Schwarz-Gelb nicht stattfinden. Daraus folgt: Wir Grünen sehen sechs weitere Jahre harter, mühseliger Oppositionsarbeit vor uns.

In den Kommunen ist allerdings einiges möglich geworden. Dies zeigt z.B. der jetzt in Landshut mit den neuen Mehrheiten mögliche Beschluss zur Bildung eines Integrationsbeirates. Vor einem

Die Landshuter Grünen im **Internet**: <http://www.gruene-la.de>

**Bank -Verb.:** Bündnis90/ Die Grünen KV Landshut/Stadt, Sparkasse Landshut BLZ 743 500 00 Kto.Nr.: 61239

Jahr noch war der Antrag zur Schaffung eines Integrationsbeirates an der Mehrheit der CSU gescheitert. Auf der nächsten Kreisversammlung wird die Stadtratsfraktion von ihrer Arbeit im Stadtrat berichten. Manche Grüne Vorstellungen konnten umgesetzt werden, wobei immer wieder die Zerrissenheit der CSU und auch der SPD Abstimmungen zum Abenteuer werden lassen. Eine Bildung von tragfähigen Kompromissen im Vorfeld von Entscheidungen ist oft nicht möglich. Uns Grünen kommt aber zugute, dass wir in vielen Abstimmungen geschlossen auftreten.

Die gemeinsam mit den Landkreisgrünen organisierte Informationsveranstaltung zum neuen EEG war ein durchschlagender Erfolg. Ein großes Medieninteresse im Vorfeld der Veranstaltung und der große Andrang auf der Veranstaltung selber zeigen, wie stark das Interesse an grüner Politik wird, wenn Ökologie und Ökonomie zusammenkommen. Darauf gilt es aufzubauen, um auch die nicht so offensichtlichen Maßnahmen umzusetzen, ganz vornweg die Steigerung der Energieeffizienz in privaten und öffentlichen Gebäuden. Hier muss Politik ansetzen, durch zielgerichtete Förderung, aber auch ordnungspolitisch. Das ist ökologisch, ökonomisch und sozial. (Einige Ansätze sind z.B. im Papier „Handwerk hat Grünen Boden“ formuliert:

[http://www.gruene.de/cms/default/dokbin/255/255892.abschlussbericht\\_der\\_arbeitsgruppe\\_handw.pdf](http://www.gruene.de/cms/default/dokbin/255/255892.abschlussbericht_der_arbeitsgruppe_handw.pdf) .)

Von der Ökologie zur Wirtschafts- und Sozialpolitik: Die auseinander gehende Schere von Einkommen und Vermögen ist vor allem jetzt bei den zu erwartenden negativen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft wieder hoch aktuell. Das wichtigste Thema der nächsten Bundestagswahl wird nach unserer Einschätzung die Wirtschafts- und Sozialpolitik sein. Da gilt es gerade für uns Grüne deutlich zu machen, dass wir Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit als wichtigste Werte ansehen. Das führt sowohl zur ökologischen Vernunft als auch zu sozialem Ausgleich. Wir haben als Grüne gute Konzepte, diese müssen wir mit Nachdruck auch in die Öffentlichkeit bringen. Steuererleichterungen für Gutverdienende sind der falsche Weg. Vollkommen kontraproduktiv sind die aktuell beschlossenen Maßnahmen zur Konjunkturbelebung durch die Bundesregierung, geradezu irrwitzig die *einjährige* generelle Steuerbefreiung für *alle* Kfz. Da könnte der Staat ja gleich jedem Käufer eines Autos der „gehobenen Mittelklasse“ ein paar Hunderter dazu geben: diese Förderung wäre wenigstens transparent. Und macht damit deutlich, dass diese Maßnahme die Schere der Einkommen weiter aufgehen lässt.

Noch ein paar Nachrichten von der Landesversammlung in Rosenheim zum Schluss:

Mit Dieter Janecek haben die Delegierten den langjährigen Geschäftsführer der Bayrischen Grünen als neuen Landesvorsitzenden gewählt. Dieter hat es sich zur Aufgabe gemacht, die 9,4% der Wählerstimmen, die die bayerischen Grünen bei der Landtagswahl erreichten, zu stabilisieren und auf ein zweistelliges Ergebnis hin zu arbeiten. Nach seiner Aussage wird er dabei die Grünen vor allem auch im ländlichen Raum unterstützen. Hier wird es wichtig sein, organisatorische und auch inhaltliche Unterstützung zu geben, da ist jeder aufgerufen, mit zu helfen und anzuschieben. In Rosenheim wurden auch viele Parteiämtern neu besetzt. Dabei gab es auch einen guten Erfolg für die Niederbayern: Thomas Gambke erreichte bereits im ersten Wahlgang das erforderliche Quorum zur Wiederwahl in den Bayerischen Parteirat. Und als Delegierter des Parteirates bestätigten ihn die Delegierten der Landesversammlung auch für den Länderrat. Als zweiter Vertreter Niederbayerns wurde Daniel Zwickel aus Bogen in den Parteirat gewählt.

Wir wünschen euch allen eine gute Zeit und hoffen, euch bald einmal wieder auf einer unserer Veranstaltungen zu sehen.

Mit grünen Grüßen

*Hedwig Borgmann, Thomas Gambke,*

*Irmgard Dassler, Raziye Sarioglu, Markus Scheuermann, Richard Wimmer*